

## Cyclelogistics – eine Chance für lebenswerte Städte

Insbesondere in Städten und urbanen Bereichen verursachen Güterverkehr und Warentransport immer größere Probleme und tragen zur Überlastung der Städte durch den motorisierten Verkehr bei. Derzeit erfolgt der größte Teil des Gütertransports, besonders in Städten, durch Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Meist transportieren hier schwere Fahrzeuge relativ leichte Güter über kurze Distanzen und das führt zu vielen Problemen. Auch Stadtverwaltungen haben schon längst erkannt, dass Lösungen gefunden werden müssen, die nicht nur eine reibungslose Güterversorgung gewährleisten müssen, sondern auch verhindern, dass sich die Lebensqualität in Städten weiter drastisch verschlechtert.

Das europäische Cyclelogistics Projekt ([www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)), das von Mai 2011 bis Mai 2014 läuft, arbeitet an möglichen Lösungen für dieses Problem. Das Projekt demonstriert auf eindrucksvolle Weise wie groß die Möglichkeiten für eine Reduktion des Energieverbrauchs und des Schadstoffausstoßes wären, wenn ein Teil des urbanen Warentransports von motorisierten Fahrzeugen auf das Fahrrad verlagert werden würde.

Dazu ist während des Projekts, basierend auf bestehenden Verkehrsbefragungen von europäischen Städten, auch eine Potenzialanalyse durchgeführt worden und ergab folgende Schlussfolgerungen:

In städtischen Bereichen, besonders in Innenstädten, könnten vier von zehn motorisierten Wegen, die mit Warentransport in Zusammenhang stehen (42 %), durchaus auch mit dem (Lasten-)Fahrrad erledigt werden. Ungefähr ein Drittel dieser verlagerbaren, motorisierten Warentransporte werden durch gewerblichen Güterverkehr verursacht. Zwei Drittel jedoch sind auf sogenannte „private Logistik“ zurückzuführen. Als private Logistik bezeichnen wir: Transport von Einkäufen (Güter des täglichen Bedarfs), Transport von Freizeitmaterialien und all jenen Dingen, die größer als eine Handtasche/Schultasche sind und in die Arbeit oder die Schule transportiert werden müssen. Cyclelogistics will mit der Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen einen Anstoß geben, damit dieses Potenzial verwertet und genutzt werden kann. Dazu gibt es Umsetzungen in den folgenden Bereichen:

- Warenlieferung im B2B und B2C Segment
- Transport von Gütern im kommunalen Bereich
- Kleinbetriebe und Dienstleistungen
- Privater Warentransport mit einem Schwerpunkt auf Einkaufsverkehr
- Anregung von Interventionen von Seiten der Stadtverwaltung zur Förderung von Lastenrädern und Beschränkung von motorisierten Lieferfahrzeugen
- Gründung der europäischen Cyclelogistics Federation

Die Lieferung von Gütern mit dem Lastenrad, wie es auch schon von großen Expresskurierunternehmen wie DHL durchgeführt wird, ist schon relativ weit verbreitet. Aber Lastenräder können auch für viele andere Dienstleistungen eingesetzt werden, bei denen Güter oder Werkzeuge transportiert werden müssen und können folglich auch in anderen Bereichen motorisierte Fahrzeuge ersetzen.

Ein Beispiel dafür ist Handel&Industrie. So gibt es in Deutschland nun ein „medicBike“, mit dem Medikamente von der Apotheke direkt zum Kunden gebracht werden.

In Graz transportieren Restaurants und Bäckereien Waren zwischen ihren Geschäften und ersparen sich so Strafzettel für das Parken in der Fußgängerzone.

Auch Pizza wird in Deutschland in großem Rahmen und seit über zehn Jahren mit einem speziell dafür entworfenen E-Lastenrad zugestellt.

Weniger offensichtlich ist vielleicht, dass Lastenräder auch für den Sektors geeignet sind. So gibt es in Wien zum Beispiel einen Fahrradfensterputzer; aber auch Ruchfangkehrer, Fotografen, Maler und Anstreicher sowie Schlosser und Schlüsseldienste wären gute Kandidaten für einen Umstieg vom motorisierten Transportmittel auf ein Lastenrad.

Im Projekt Cyclelogistics erhalten interessierte Unternehmen und Betriebe die Möglichkeit, Lastenräder kostenlos zu testen, um das richtige Rad für ganz bestimmte Einsatzzwecke zu finden. Dadurch konnte seit Projektbeginn die Anzahl der Lastenräder in Graz schon mehr als verdoppelt werden.

### Informationen zur Vortragenden:

**Dr. Susanne Wrighton**

Forschungsgesellschaft Mobilität – Austrian Mobility Research

Schönaugasse 8a, 8010 Graz

Tel: +43 (0)316 810451-21

[wrighton@fgm.at](mailto:wrighton@fgm.at)

[www.fgm.at](http://www.fgm.at)

## Cyclelogistics - eine Chance für lebenswerte Städte



Forschungsforum 2013  
4.12.2013





# Hintergrund

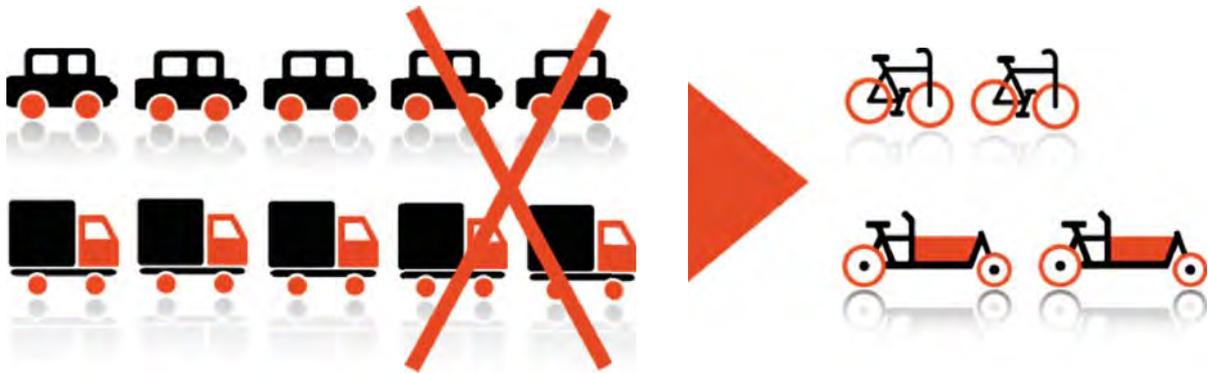
Der größte Teil des **Gütertransports** erfolgt derzeit durch **Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren** und oft transportieren schwere Fahrzeuge die Güter über kurze Distanzen.

Das verursacht viele Probleme, wie:

- Starkes Verkehrsaufkommen
- Starke Umweltverschmutzung und erhöhter Lärm
- Lieferwägen blockieren enge Straßen
- Hohe Kosten für die Straßenerhaltung



# Enormes Potential

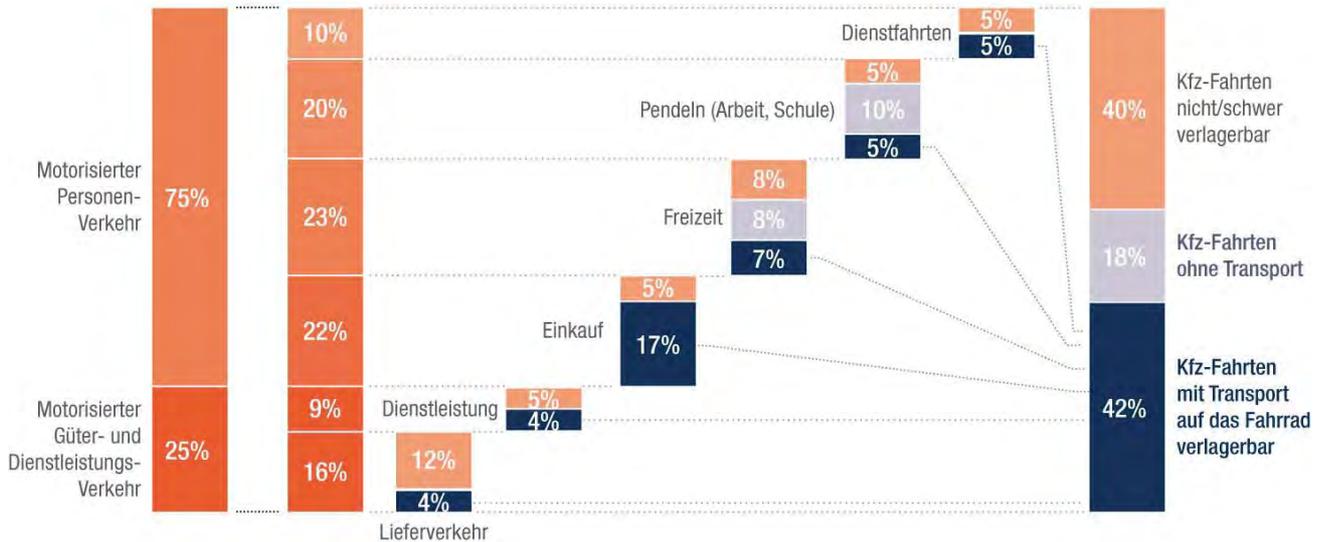


4 out of 10

# Verkehr mit Warenbeförderung in Städten

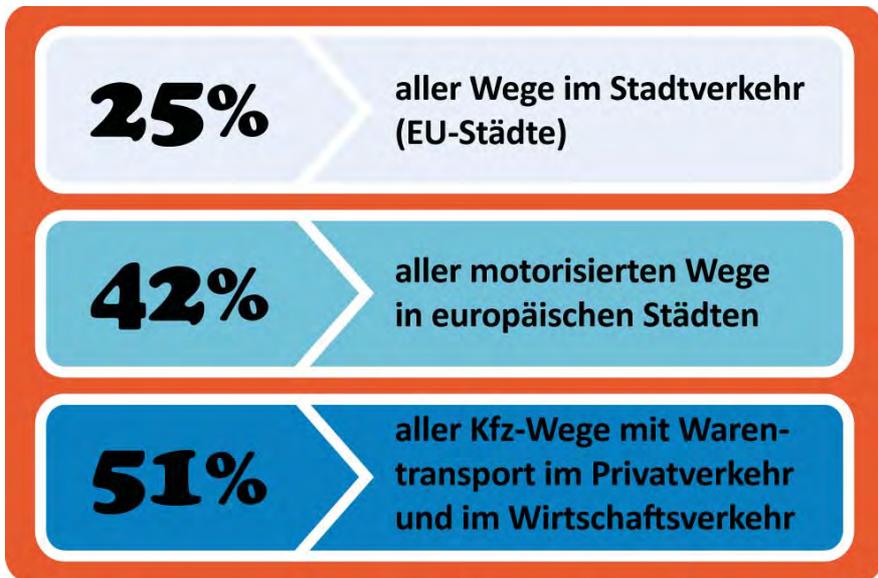


## Verlagerungspotential von motorisierten Fahrten in EU Städten



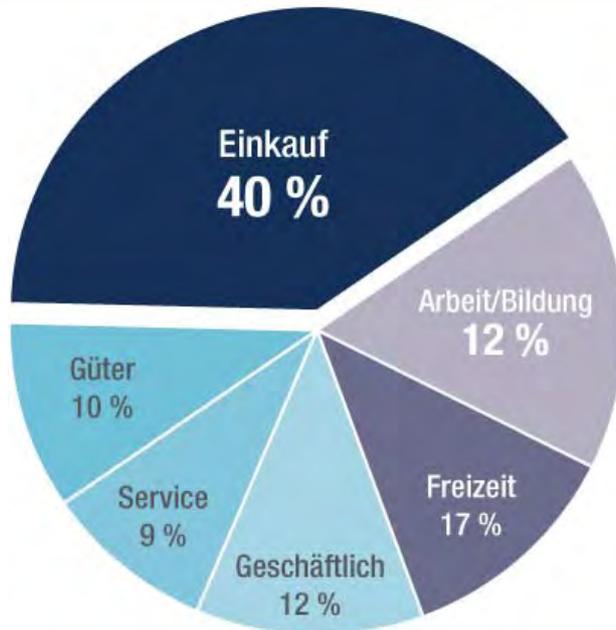
Quelle: Baseline Study [www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)

## Verlagerungspotential Auto - Fahrrad



Quelle: Baseline Study [www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)

# Großes Verlagerungspotential für Private Logistik



Quelle: Baseline Study [www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)

Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY EUROPE**



**Warenlieferung**



**Gemeindedienste**



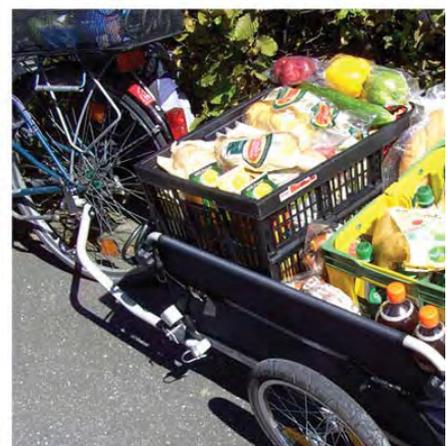
**Kleinbetriebe**



**Warenlieferung**



**Dienstleistungen**



**Private Logistik**

## Raum für mehr



## Förderung für Lastenräder der Stadt Graz

- Einzureichen beim Umweltamt der Stadt Graz
  - [http://www.graz.at/cms/dokumente/10175977\\_367152/edfd9ac6/RL2011-Transportfahrraeder.pdf](http://www.graz.at/cms/dokumente/10175977_367152/edfd9ac6/RL2011-Transportfahrraeder.pdf)
- Förderung 50% des Kaufpreises bis zu maximal €1.000
- 1 Förderung pro Betrieb, Schule, Universität, Wohnungsgenossenschaft, etc.



# Evaluierungsergebnisse



Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY EUROPE**

# Brentford High Street, UK



Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY EUROPE**

# Städtische Dienste



# Abfallrecycling per Rad



## Lieferung Büromaterial in London



## Emissionsfrei Pizzalieferung



# Apothekerrad



Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY**  
EUROPE 

# Sperm Bike



Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY**  
EUROPE 

# Rettungsdienst per Fahrrad



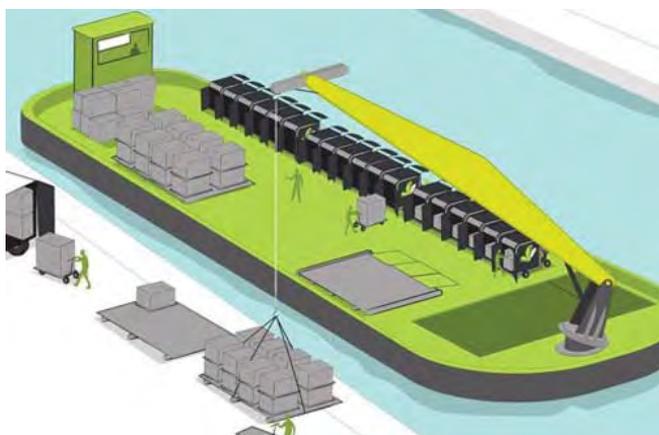
# Radambulanz



# Aus der Erde auf den Tisch



# Wasser - Rad



## Mobile Verkaufsstände



Supported by  
**INTELLIGENT ENERGY**  
EUROPE 

## Thank you for your attention!



**Forschungsgesellschaft Mobilität  
Austrian Mobility Research  
FGM-AMOR gemeinn. GmbH**

Schönaugasse 8a  
8010 Graz  
Austria

Susanne Wrighton  
Tel: +43/316/810451-21  
E-Mail: [wrighton@fgm.at](mailto:wrighton@fgm.at)

[www.cyclelogistics.eu](http://www.cyclelogistics.eu)